Das WIN-Projektbüro

Die WIN-AG betreibt ein Projektbüro, das Aktivitäten zur Entwicklung des Wassertourismus in der Region initiiert und koordiniert. WIN agiert dabei als Motor und Unterstützer für innovative Ideen, Projekte und Betreiberstrukturen, jedoch nicht unmittelbar als Vorhabensträger. Das WIN-Projektbüro ist bei der Wirtschaftsfördergesellschaft des Landkreises Oberhavel, WInTO GmbH, angesiedelt und schwerpunktmäßig in nachstehenden Aufgabenbereichen tätig. Darüber hinaus fungiert es als Ansprechpartner zur Erstberatung potenzieller Investoren in der WIN-Region.

Mitglieder der WIN-AG

Landkreis Barnim
Landkreis Oberhavel
Landkreis Ostprignitz-Ruppin
Stadt Eberswalde
Stadt Liebenwalde
Fontanestadt Neuruppin
Stadt Oranienburg
Stadt Templin
Gemeinde Wandlitz
Ständiger Gast:
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte

win
Wassertourismus Initiative
Nordbrandenburg

WIN – für den Wassertourismus im Norden Brandenburgs

Die Arbeitsgemeinschaft Wassertourismus Initiative Nordbrandenburg (WIN-AG) ist eine kommunale Initiative der Landkreise Barnim, Oberhavel und Ostprignitz-Ruppin sowie der Städte Eberswalde, Liebenwalde, Neuruppin, Oranienburg und Templin und der Gemeinde Wandlitz mit dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte als ständigem Gast. Ziel der WIN-AG ist es, durch Investitionen in die wassertouristische Infrastruktur im Norden Brandenburgs eines der attraktivsten Wassertourismusreviere in Europa zu entwickeln.

Aufgaben und Leistungen des WIN-Projektbüros

- Lobbyarbeit für die WIN-Region auf Bundes- und Landesebene mit dem Ziel, den Bekanntheitsgrad der WIN-Region regional, national und international zu steigern
- Qualitätsentwicklung der wasser- und landseitigen Tourismusangebote sowie deren Vernetzung in der WIN-Region
- Unterstützung wassertouristischer Investitionsprojekte bis zur Umsetzungsphase

Kontakt WIN-Projektbüro

Wassertourismus Initiative Nordbrandenburg (WIN)
c/o WInTO GmbH - Wirtschafts-, Innovations- und Tourismusförderung Oberhavel GmbH
Neuendorfstraße 20 b
16761 Hennigsdorf

+49 (0) 3302 / 559-252
info@win-brandenburg.de

www.win-brandenburg.de

Impressum: WIN-Projektbüro, c/o WInTO GmbH, Neuendorfstraße 20b, 16761 Hennigsdorf

Bildnachweis: WIN-AG; SPREE-PR/Petsch; Stadt Oranienburg

Ziele des WIN-Projekts

- Entwicklung des attraktivsten Wassertourismusreviers im europäischen Binnenland gemeinsam mit Mecklenburg-Vorpommern
- Vernetzung bereits bestehender, aber nicht durchgehend verbundener wassertouristischer Reviere: Obere Havel-Wasserstraße, Rheinsberger, Templiner, Ruppiner und Oranienburger Gewässer, Finowkanal und Werbelliner Gewässer mit Werbellinsee
- Erweiterung des führerscheinfreien Fahrgebietes in der Region / Entwicklung des größten Chartertourismusreviers europäischer Binnengewässer
- Vernetzung mit anderen Tourismussegmenten (Rad-, Kulturtourismus, etc.)

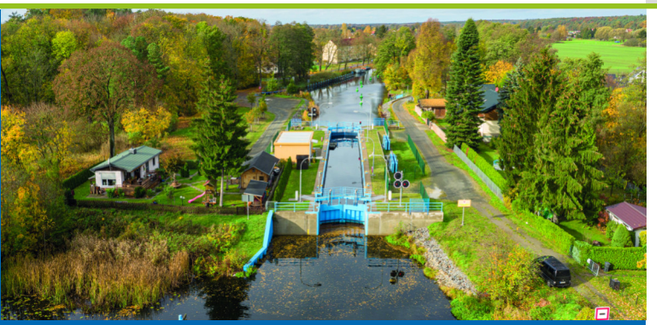
Der Wassertourismus ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und Motor für die Entwicklung des ländlichen Raums im Norden Brandenburgs. Grundvoraussetzung für einen erfolgreichen Wassertourismus ist eine funktionierende, vernetzte Wasserstraßeninfrastruktur. An der hauptsächlich von Wassertouristen genutzten Wasserstraßeninfrastruktur besteht ein erheblicher Investitionsstau sowie ein großes Potenzial in der Verbindung von Wasserstraßen.

Wassertourismus Initiative Nordbrandenburg

Seit der Gründung der WIN-AG im Jahr 2004 wurden zwei Infrastrukturprojekte – der Ausbau des Werbellinkanals und der Ausbau des Langen Trödel – abgeschlossen. 2022 beginnen die Bauarbeiten für drei weitere Projekte. Die Projekte der WIN-AG werden vom Land Brandenburg und der Bundesrepublik Deutschland sowie mit EU-Mitteln aus dem EFRE-Förderprogramm (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) gefördert.

Ausbau Werbellinkanal

Das Projekt umfasste den Bau eines 4 km langen Kanalabschnitts zwischen dem bestehenden Werbellinkanal und dem Finowkanal. Dadurch entstand eine führerscheinfreie Verbindung zwischen dem Finowkanal und dem Werbellinsee. Der Ausbau erfolgte durch die Gemeinde Marienwerder. Nach dreijähriger Bauzeit wurde der neue Kanalabschnitt 2011 eröffnet. 2015 musste der Kanal teilweise für die Schifffahrt gesperrt werden. Nach der Sanierung eines Teilabschnitts ist der Werbellinkanal seit der Saison 2019 wieder schiffbar.



Ausbau „Langer Trödel“

- Neubau einer Schleusenanlage am Standort der historischen Schleuse Zerpenschleuse
- Bau von zwei Klappbrücken und einer Hubbrücke
- Ausbau und Sanierung des Kanals sowie Ausgleichsmaßnahmen zum Schutz der Umwelt
- Errichtung eines Stadthafens in Liebenwalde

Ausbau „Langer Trödel“

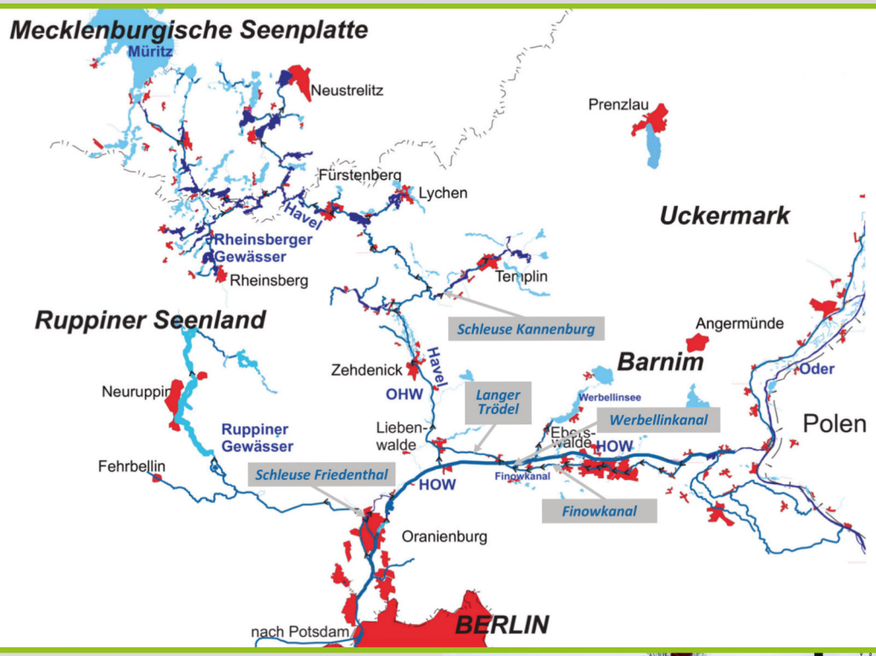
Seit 2016 ist der Finowkanal wieder auf seiner gesamten Länge von 42 km schiffbar und mit Charterbescheinigung befahrbar. Vorhabensträger für den Ausbau des westlichen Abschnitts Langer Trödel war der Wasser- und Bodenverband „Schnelle Havel“. Nach dreijähriger Bauzeit mit einem Projektvolumen von rund 18 Mio. Euro, wurde der Lange Trödel im Juni 2016 eröffnet.

Erhalt Schiffbarkeit Finowkanal

Der 400 Jahre alte Finowkanal ist die älteste, heute noch schiffbare künstliche Wasserstraße Deutschlands. Um den Finowkanal mit seinen zwölf handbetriebenen Schleusen auch für zukünftige Generationen schiffbar zu halten, besteht dringender Sanierungsbedarf. In einem in dieser Dimension deutschlandweit einzigartigen Pilotprojekt beabsichtigt der 2020 gegründete Zweckverband Region Finowkanal, die Schleusen in zwei Schleusenpaketen vom Bund zu übernehmen, ab Herbst 2022 mit der schrittweisen Grundinstandsetzung und Modernisierung zu beginnen und die Schleusen zu betreiben. Der Bund übernimmt die Hälfte der Investitionskosten. Das Land Brandenburg bewilligte für das erste Schleusenpaket Fördermittel in Höhe von 19,7 Mio. Euro. Die Übernahme des ersten Paketes erfolgt im Juni 2022. Der Zweckverband führt die Baumaßnahmen in zwei Abschnitten mit jeweils drei Schleusen aus. Ziel ist es, bis zur Saison 2025 die ersten sechs westlichen Schleusen fertigzustellen. Parallel dazu beginnen die Planungen für die sechs östlichen Schleusen. Der Finowkanal ist von zentraler Bedeutung für das führerscheinfreie Wasserstraßennetz der WIN-Region.

Schleuse Kannenburg

Im Bereich der Templiner Gewässer entsteht bis 2023 ein Ersatzneubau der Schleusenanlage Kannenburg. In einem Pilotprojekt hat sich die WIN-Mitgliedsstadt Templin bereit erklärt, Planung und Bau der neuen Schleuse für die WSV als Vorhabensträger zu übernehmen, welche die Kosten von rund 14 Mio. Euro trägt. Die 100 Jahre alte Schleuse musste Ende 2017 wegen irreparabler Schäden für die Schifffahrt gesperrt werden. Nach Fertigstellung der neuen Schleusenanlage sind die derzeit auf dem Wasserweg nicht mehr erreichbaren Templiner Gewässer wieder mit dem WIN-Wasserstraßennetz verbunden.



Oranienburger Gewässer und Ruppiner Kanäle Schleuse Friedenthal

Ziel dieses Projekts ist der Wiederaufbau der 1959 zugeschütteten Schleuse Friedenthal. Durch die neue Schleuse wird der Ruppiner Kanal wieder an das Zentrum Oranienburgs mit seinem attraktiven Schlosshafen und im weiteren Verlauf über die Oranienburger Havel an die Havel-Oder-Wasserstraße angebunden. Bauherrin des Projekts ist die Stadt Oranienburg. Der Bund beteiligt sich mit 50 Prozent an den Gesamtkosten; die andere Hälfte wird zu rund 90 Prozent durch das Land Brandenburg mit Fördermitteln finanziert. Die Bauarbeiten für den Rückbau haben zum Jahresanfang 2022 begonnen. Für den Erfolg des Gesamtprojekts muss die Schiffbarkeit des Ruppiner Kanals erhalten werden. Hierzu setzt das Land Brandenburg in Teilbereichen der Gewässerabschnitte die Kanalseitendämme instand. Ein erster Teilabschnitt zwischen Schleuse Hohenbruch und L172 wurde 2020 fertiggestellt; für einen zweiten Teilabschnitt beginnt die bauliche Umsetzung frühestens ab 2022. Weitere Bereiche müssen folgen.

Neubau der Schleuse Friedenthal

- Neubau einer Schleusenanlage am Standort der ehemaligen Schleuse Friedenthal
- Neubau einer Radwegbrücke zur Schleusenüberquerung
- Errichtung von Wartestellen in den Vorhäfen
- Wiederherstellung der Bootsschleppe